

An die Angehörigen und Beistände der
Bewohnerinnen und Bewohner des
Erwachsenenbereiches

Gümligen, 16. März 2020/Ca

Neue Bestimmungen im Zusammenhang mit Covid-19

Sehr geehrte Angehörige und Beistände

Das Coronavirus breitet sich in der Schweiz stark aus. Der Bundesrat und der Kanton haben die Massnahmen aufgrund der Lageentwicklung verschärft. Ziel all dieser Massnahmen ist es, die Ausbreitung des Virus in der Bevölkerung zu verlangsamen, ältere Menschen sowie andere Risikogruppen zu schützen und das Gesundheitswesen auf die dringenden, unaufschiebbaren Aufgaben auszurichten. Zu vermeiden ist, dass das Gesundheitswesen überbeansprucht wird.

Aus diesem Grunde haben die Verantwortlichen der Nathalie Stiftung beschlossen, dass **ab Montag, 16. März 2020 bis zum 4. April 2020** folgende Massnahmen gelten.

Bewohnerinnen und Bewohner der Nathalie Stiftung dürfen ab sofort keinen Kontakt mehr haben zu Drittpersonen. Das bedeutet, dass wir weder Besuche von Angehörigen noch von Drittpersonen, welche mit der Nathalie Stiftung zusammenarbeiten, zulassen. Ebenfalls können Bewohnerinnen und Bewohner nicht mehr abgeholt werden für Ausflüge oder für Wochenendaufenthalte oder Ferien.

Mit dieser Massnahme schützen wir besonders gefährdete Personen zu Hause und in der Institution. In der Mettleneggen und im Säget wohnen sehr gefährdete Menschen, welche besonderen Schutz bedürfen. Wir treffen alle notwendigen und organisatorischen Massnahmen, um das Risiko von Krankheitsübertragungen zu minimieren.

Es gelten die Bestimmungen gemäss Pandemieplan für den Heimbereich. Erkrankte Bewohnerinnen und Bewohner müssen wir im Wohnheim behandeln und pflegen, da die Spitalinfrastruktur des öffentlichen Gesundheitswesens überlastet sein wird. Erkrankte Bewohnende werden bei uns auf der Gruppe gepflegt. Die ganze Gruppe wird dann unter Isolation gestellt. Für die Mitarbeitenden wurde ein besonderer Behandlungsplan ausgearbeitet und entsprechende organisatorische Massnahmen getätigt.

Einzigste Ausnahmen bilden dringend notwendige medizinische Behandlungen im Akutspital. In diesen Fällen wird es uns aus personellen Gründen nicht möglich sein, die Bewohnerin oder den Bewohner ins Spital zu begleiten. In dieser Situation sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Selbstverständlich halten Sie die Bezugspersonen auf dem Laufenden und Sie können sich zu den üblichen Zeiten nach Ihrem Sohn/Tochter erkundigen.

Für Fragen zum Betrieb stehen Ihnen Frau Irène Signer unter der Nummer 079 25 26 405 und Claudia Wulf unter 079 584 20 75 zur Verfügung.

Wenn Sie Fragen haben zu den Massnahmen, so erreichen Sie mich unter 031 950 43 44.

Sobald wir Neuigkeiten vom Bundesamt für Gesundheit oder vom Kanton erhalten, werden wir Sie wieder informieren.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Freundliche Grüsse



Manuela Dalle Carbonare
Direktorin